



UNIVERSITÄT
KOBLENZ · LANDAU

2-Fach-Bachelor: Psychologie

Modulhandbücher

Basisfach Psychologie

Wahlfach Diversity Management

Wahlfach Umweltpsychologie

nach der [geänderten Prüfungsordnung](#) vom 30. Juli 2021

Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz

Fachbereich 1: Bildungswissenschaften

Institut für Psychologie

Verantwortliche: Prof. Dr. Claudia Quaiser-Pohl

Stand: 04. Oktober 2021

***Modulhandbuch
für das
Basisfach Psychologie***

Empfohlener Studienverlaufsplan für das Basisfach Psychologie, ab WiSe 2021/2022

Modul	Modulbezeichnung	1.Sem.	2.Sem.	3.Sem.	4.Sem.	5.Sem.	6.Sem.
-----Modul 1: Entwicklung und Kognition-----							
1.1	Einführung i. d. Entwicklungspsychologie	Pflicht					
1.2	Grundlegende Theorien u. empirische Befunde d. Entwicklungspsychologie	Wahlmöglichkeit					
1.3	Grundlegende Theorien u. empirische Befunde d. kognitiven Psychologie	Wahlmöglichkeit					
-----Modul 2: Interpersonelle Prozesse-----							
2.1	Grundlegende Theorien d. Sozialpsychologie			Pflicht			
2.2	Interaktion u. Kommunikation im Kontext			Wahlmöglichkeit			
2.3	Arbeits- u. Organisationspsychologie in Anwendungsaspekten			Wahlmöglichkeit			
-----Modul 3: Lehren und Lernen-----							
3.1	Einführung i. d. Pädagogische Psychologie		Pflicht				
3.2	Methoden u. Anwendungsbereiche psychologischer Diagnostik u. Intervention		Wahlmöglichkeit				
3.3	Empirisches Praktikum				Wahlmöglichkeit		
-----Modul 4: Beurteilen und Beraten-----							
4.1	Einführung i. d. psychologische Diagnostik		Pflicht				
4.2	Methoden u. Anwendungsbereiche psychologischer Diagnostik u. Intervention			Wahlmöglichkeit			
4.3	Empirisches Praktikum				Wahlmöglichkeit		
-----Modul 5: Forschungsmethoden-----							
5.0	Einführung i. d. Psychologie	Pflicht					
5.1	Forschungsmethoden u. Untersuchungsdesigns	Pflicht					
5.2	Empirisch forschen i. d. Psychologie	Durchgehend belegt					
-----Modul 6: Datenqualität und Statistik-----							
6.1	Psychologisch-empirische Methoden, quantitative Statistik u. praktische Datenanalyse	Pflicht					
6.2	Psychologisch-statistische Analysen in praktischer Anwendung	Pflicht					

Modul 1: Entwicklung und Kognition

Workload 360 h

12
ECTS

Studiensemester 1. & 2.
Dauer 2 Semester

Häufigkeit: jedes 2. Semester

Lehrveranstaltungen:

1.1 Einführung in die Entwicklungspsychologie

Kontaktzeit: 3 SWS (45 h)
Selbststudium: 75 h
Teilnehmende: 400

1.2 Grundlegende Theorien und empirische Befunde der Entwicklungspsychologie

Kontaktzeit: 2 SWS (30 h)
Selbststudium: 90 h
Teilnehmende: 30

1.3 Grundlegende Theorien und empirische Befunde der kognitiven Psychologie

Kontaktzeit: 2 SWS (30 h)
Selbststudium: 90 h
Teilnehmende: 30

Lernergebnisse/ Kompetenzen:

- Wissen über psychologische Konzepte und Theorien der Entwicklung über die Lebensspanne
- Vertiefende Kenntnisse zur Entwicklung in einzelnen Altersabschnitten und Entwicklungsbereichen
- Wissen über grundlegende Konzepte und Theorien der kognitiven Psychologie.
- Vertiefende Kenntnisse zu einzelnen kognitiven Bereichen

Inhalte:

- Entwicklung über die Lebensspanne
- Vertiefende Kenntnisse zur Entwicklung in einzelnen Altersabschnitten (Kindheit, Jugendalter, Erwachsenenalter & Alter)
- Entwicklung in speziellen Entwicklungsbereichen (z.B. kognitive Entwicklung, soziale Entwicklung)
- Konzepte und Theorien der kognitiven Psychologie und experimentelle Ansätze zur Erforschung kognitiver Prozesse (z.B. Wahrnehmung, Gedächtnis)

Lehrformen:

- Vorträge
- Kleingruppenarbeiten
- Gruppendiskussionen
- Projektarbeiten
- internetbasierte Lehrangebote (z.B. Blended Learning)

Teilnahmevoraussetzungen:

- keine -

Prüfungsformen:

Modulabschlussprüfung:
Schriftliche Gesamtprüfung (Portfolio)

Studienleistungen:
1.1: erfolgreiches Absolvieren der Übung zur Vorlesung

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Die Note der Gesamtprüfung bildet die Modulnote.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):

Einige Teilmodule, insbesondere 1.1., werden auch im BA of Ed. Bildungswissenschaften und Grundschulbildung sowie im BA Pädagogik verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote:

Entsprechend der Prüfungsordnung anteilig nach ECTS-Punkten

Modulbeauftragte/r:

Prof. Dr. Claudia Quaiser-Pohl

Sonstige Informationen:

Für die Prüfungsvorbereitung der Modulabschlussprüfung werden 2 LP (60h Workload) berechnet. Sie sind integriert in den Angaben zu den LP (dem Workload) der Teilmodule (Selbststudium).

Modul 2: Interpersonelle Prozesse und Gruppendynamik

Workload 240 h

8
ECTS

Studiensemester 3. & 4.
Dauer 2 Semester

Häufigkeit: jedes 2. Semester

Lehrveranstaltungen:

2.1 Grundlegende Theorien der Sozialpsychologie

Kontaktzeit: 3 SWS (45 h)
Selbststudium: 75 h
Teilnehmende: 90

2.2 Interaktion und Kommunikation im Kontext

Kontaktzeit: 2 SWS (30 h)
Selbststudium: 90 h
Teilnehmende: 30

2.3 Arbeits- und Organisationspsychologie

Kontaktzeit: 2 SWS (30 h)
Selbststudium: 90 h
Teilnehmende: 30

Lernergebnisse/ Kompetenzen:

- Kenntnisse von Grundbegriffen und Theorien interpersoneller und gruppendynamischer Prozesse
- Verständnis für die Notwendigkeit der empirischen Überprüfung sozialpsychologischer Hypothesen
- Studierende sind danach in der Lage, Erkenntnisse auf alltägliche soziale und organisationale Phänomene zu übertragen und anzuwenden
- Vertiefende Kenntnisse zu einzelnen kognitiven Bereichen

Eine der Wahlpflichtveranstaltungen aus den Teilmodulen 2.2 **ODER** 2.3 muss belegt werden.

Inhalte:

- Einfluss der sozialen Umwelt auf das Denken, Fühlen und Verhalten von Menschen
- u.a. Kognitive Dissonanz, Attribution, Schemata, Einstellungen, Selbst und Identität, Hilfeverhalten und Aggression
- Weitere Themen sind: Attraktion, Kooperation und Konkurrenz, Deindividuation und Verhalten zwischen Gruppen
- 2.3: grundlegende Kenntnisse über das Erleben und Verhalten von Menschen in Arbeitsorganisationen sowie über die mögliche Wirkung von Bedingungen in der Arbeitswelt auf das Erleben, Verhalten und die Kompetenzen (z.B. Organisationskultur, Führungsstil); Möglichkeiten der Veränderung und der Entwicklung von menschlichen Leistungsvoraussetzungen in Organisationen

Lehrformen:

- Vorträge
- Kleingruppenarbeiten
- Gruppendiskussionen
- Projektarbeiten
- internetbasierte Lehrangebote (z.B. Blended Learning)

Teilnahmevoraussetzungen:

- keine-

Prüfungsformen:

Modulabschlussprüfung:
Schriftliche Gesamtprüfung
(90-minütige Klausur oder ein schriftliches Portfolio)

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Die Note der Gesamtprüfung bildet die Modulnote.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):

Einige Teilmodule, insbesondere 1.1., werden auch im BA of Ed. Bildungswissenschaften und Grundschulbildung sowie im BA Pädagogik verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote:

Entsprechend der Prüfungsordnung anteilig nach ECTS-Punkten

Modulbeauftragte/r:

Prof. Dr. Diana Hanke-Boer

Sonstige Informationen:

Für die Prüfungsvorbereitung der Modulabschlussprüfung werden 2 LP (60h Workload) berechnet. Sie sind integriert in den Angaben zu den LP (dem Workload) der Teilmodule (Selbststudium).

03 Modul 3: Lehren und Lernen

Workload 240 h / 480 h

8 (16)
ECTS

Studiensemester 2. bis 4.
Dauer 2 bis 3 Semester

Häufigkeit: jedes 2. Semester

Lehrveranstaltungen:

3.1 Einführung in die pädagogische Psychologie

Kontaktzeit: 3 SWS (45 h)
Selbststudium: 75 h
Teilnehmende: 80

3.2 Methoden und Anwendungsbe- reiche der pädagogischen Psy- chologie

Kontaktzeit: 2 SWS (30 h)
Selbststudium: 90 h
Teilnehmende: 30

3.3 Empirisches Praktikum (WP, alternativ zu 4.3)

Kontaktzeit: 2 SWS (30 h)
Selbststudium: 210 h
Teilnehmende: 9

Lernergebnisse/ Kompetenzen:

- Kenntnisse von Grundbegriffen, Theorien und Methoden der Psychologie des Lehrens und Lernens
- Kenntnisse über aktuelle und gesellschaftlich relevante pädagogisch-psychologische Themen
- Studierende lernen, wie ihre Kenntnisse in der pädagogisch-psychologischen Praxis, d.h. in Erziehungs- und Bildungskontexten, angewandt werden

Eine der Wahlpflichtveranstaltungen aus den Teilmodulen 3.3 **ODER** 4.3 muss belegt werden.

Inhalte:

- Grundlegende Theorien und Methoden der pädagogischen Psychologie werden innerhalb der wissenschaftlichen Psychologie vermittelt
- u.a. Themen wie Wahrnehmung, Lernen, Gedächtnis, Wissen, Leistungsbeurteilung, Bezugsnormen und Erziehungsstile
- Schwerpunktmäßig werden aktuelle Themen wie schulbezogene Ängste oder spezifische Problemfelder (z.B. Unterrichtsstörungen, Aufmerksamkeitsprobleme, Aggression) angeboten

Lehrformen:

- Vorträge
- Kleingruppenarbeiten,
- Gruppendiskussionen
- Projektarbeiten
- internetbasierte Lehrangebote (z.B. Blended Learning)
- Im Wahlpflichtbereich (3.3/4.3.) wird eine eigene empirische Forschungsarbeit durchgeführt.

Teilnahmevoraussetzungen:

Für die Teilnahme an 3.1 und 3.2 gibt es keine Voraussetzungen. Für 3.3 wird die erfolgreiche Teilnahme an Modul 6 vorausgesetzt.

Prüfungsformen:

Modulabschlussprüfung:

Wenn 3.3 NICHT absolviert wird: schriftliche Gesamtprüfung über die Inhalte von 3.1 und 3.2 (90 min. Klausur)

Wenn 3.3 absolviert wird: benoteter Praktikumsbericht und Abschlusskolloquium (20 min. mündliche Prüfung, in der Aspekte aus 3.1 und 3.2 mit geprüft werden). Praktikumsbericht und Abschlusskolloquium bilden die Gesamtprüfung

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Die Note der Gesamtprüfung bildet die Modulnote.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):

Einige Teilmodule werden auch im BA of Ed. (BiWi.: 3.2 ->3.3.1 und 4.4.2, Päd.: 3.2 ->R1.3, GB.: 3.2 ->M5.2, CV: Wahlfach).

Stellenwert der Note für die Endnote:

Entsprechend der Anzahl an ECTS-Punkte an der Gesamtleistung

Modulbeauftragte/r:

Prof. Dr. Eva Neidhardt

Sonstige Informationen:

Für die Prüfungsvorbereitung der Modulabschlussprüfung werden 2 LP (60h Workload) berechnet. Sie sind integriert in den Angaben zu den LP (dem Workload) der Teilmodule (Selbststudium).

Modul 4: Beurteilen und Beraten

Workload 240 h / 480 h

8 (16)
ECTS

Studiensemester 2. bis 4.
Dauer 2 bis 3 Semester

Häufigkeit: jedes 2. Semester

Lehrveranstaltungen:

4.1 Einführung in die psychologische Diagnostik

Kontaktzeit: 2 SWS (30 h)
Selbststudium: 90 h
Teilnehmende: 50

4.2 Methoden und Anwendungsbereiche der psychologischen Diagnostik und Intervention

Kontaktzeit: 2 SWS (30 h)
Selbststudium: 90 h
Teilnehmende: 30

4.3 Empirisches Praktikum (WP, alternativ zu 3.3)

Kontaktzeit: 2 SWS (30 h)
Selbststudium: 210 h
Teilnehmende: 9

Lernergebnisse/ Kompetenzen:

- Basiswissen über die begrifflichen, theoretischen und methodischen (u.a. testtheoretischen) Grundlagen der psychologischen Diagnostik
- Studierende kennen diagnostische Methoden und Beschreibungssysteme, Gründe für diagnostische Urteilsfehler sowie verschiedene Anwendungsbereiche psychologischer Diagnostik
- Studierende können diagnostische Fragestellung formulieren, Methoden zur Gewinnung diagnostischer Daten auswählen, Maßnahmen zur Sicherung der Datenqualität ergreifen, diagnostische Untersuchungen/Datenerhebungen planen und durchführen und die Ergebnisse interpretieren.
- Studierende erwerben Grundkenntnisse in ausgewählten Methoden der psychologischen Intervention und Beratung in klinischen und nicht-klinischen Bereichen im Hinblick auf deren theoretische Fundierung, Anwendungsmöglichkeiten und Methodik.

Eine der Wahlpflichtveranstaltungen aus den Teilmodulen 3.3 **ODER** 4.3 muss belegt werden.

Inhalte:

- Theoretische und methodische Grundlagen psychologischer Diagnostik, Testtheorie, der diagnostische Prozess, diagnostisches Hypothesenbilden, Integration diagnostischer Daten
- Fragestellungen und Verfahren der psychologischen Diagnostik in verschiedenen Anwendungsbereichen (z.B. Leistungsdiagnostik, Persönlichkeitsdiagnostik, Entwicklungsdiagnostik, Klinische Diagnostik, Diagnostik in der Personalentwicklung)
- Psychologische Intervention und Beratung in ausgewählten Bereichen wie z.B. Entwicklungs- und Bildungsberatung, u.a. Beratung bei Lernschwierigkeiten/Hochbegabung, Klinische Beratung, Personalberatung

Lehrformen:

- Vorträge
- Kleingruppenarbeiten
- Gruppendiskussionen
- Projektarbeiten
- internetbasierte Lehrangebote (z.B. Blended Learning)
- Im Wahlpflichtbereich (3.3/4.3.) wird eine eigene empirische Forschungsarbeit durchgeführt.

Teilnahmevoraussetzungen:

Für die Teilnahme an 4.1 und 4.2 gibt es keine Voraussetzungen. Für 4.3 wird die erfolgreiche Teilnahme an Modul 6 vorausgesetzt.

Prüfungsformen:

Modulabschlussprüfung:

Wenn 4.3 NICHT absolviert wird: schriftliche Gesamtprüfung über die Inhalte von 4.1 und 4.2 (90 min. Klausur)

Wenn 4.3 absolviert wird: benoteter Praktikumsbericht und Abschlusskolloquium (20 min. mündliche Prüfung, in der Aspekte aus 4.1 mit geprüft werden). Praktikumsbericht und Abschlusskolloquium bilden die Gesamtprüfung.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Die Note der Gesamtprüfung bildet die Modulnote.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):

Einige Teilmodule werden auch im BA of Ed. (BiWi und GB) verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote:

Entsprechend der Anzahl an ECTS-Punkte an der Gesamtleistung

Modulbeauftragte/r:

Prof. Dr. Claudia Quaiser-Pohl

Sonstige Informationen:

Für die Prüfungsvorbereitung der Modulabschlussprüfung werden 2 LP (60h Workload) berechnet. Sie sind integriert in den Angaben zu den LP (dem Workload) der Teilmodule (Selbststudium).

Modul 5: Forschungsmethoden

Workload 240 h

8
ECTS

Studiensemester 1. Bis 6.
Semester

Häufigkeit:
jedes 2. Semester (5.0 & 5.1)
jedes Semester (5.2)

Lehrveranstaltungen:

5.0 Einführung in die Psychologie

Kontaktzeit: 2 SWS (30 h)
Selbststudium: 30 h
Teilnehmende: 90

5.1 Forschungsmethoden und Untersuchungsdesigns

Kontaktzeit: 2 SWS (30 h)
Selbststudium: 90 h
Teilnehmende: 90

5.2 Empirisch forschen in der Psychologie

Kontaktzeit: 1 SWS (15h)
Selbststudium: 45 h
Teilnehmende: 200

Lernergebnisse/ Kompetenzen:

- Kenntnisse über Grundlagen und Anwendungspraxis beim Testen empirischer Hypothesen und Forschungsfragen
- Wissen über unterschiedliche Forschungsdesigns, deren Voraussetzungen, Anwendbarkeit und Passung auf empirische Fragestellungen
- Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, begründete Entscheidungen für die Wahl einer Forschungsmethode zum Testen psychologischer Hypothesen und Forschungsfragen zu treffen

Inhalte:

- Allgemeine Einführung in die Forschungsfelder der Psychologie
- Beleuchtung breites Spektrum an empirischen Forschungsmethoden und Untersuchungsdesigns: qualitative und quantitative Methoden, mixed-methods Designs, Labor- und Feldexperimente, Fragebogen- und Panelmethoden, Quer- und Längsschnittuntersuchungen sowie physiologische und indirekte Messmethoden
- Allgemein und anhand konkreter Beispiele wird die Verknüpfung von Fragestellung und Untersuchungsdesigns thematisiert.

Lehrformen:

- Vorträge
- Kleingruppenarbeiten
- Gruppendiskussionen
- Projektarbeiten
- internetbasierte Lehrangebote (z.B. Blended Learning)
- aufgabenbasierte Vertiefungen

Teilnahmevoraussetzungen:

- keine-

Prüfungsformen:

Modulabschlussportfolio:

Der Modulabschluss erfolgt über eine schriftliche Abschlussarbeit (Portfolio). Diese kann abgegeben werden, wenn die Anzahl der Teilnahmen am Kolloquium (10 Vorträge) und Versuchspersonenstunden (15h) erfüllt sind.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Die Note der Gesamtprüfung bildet die Modulnote.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):

Einige Teilmodule werden auch in anderen Studiengängen (BA Pädagogik, MA EW) verwendet

Stellenwert der Note für die Endnote:

Entsprechend der Prüfungsordnung anteilig nach ECTS-Punkten

Modulbeauftragte/r:

Prof. Dr. Diana Hanke-Boer

Sonstige Informationen:

Für die Prüfungsvorbereitung der Modulabschlussprüfung werden 2 LP (60h Workload) berechnet. Sie sind integriert in den Angaben zu den LP (dem Workload) der Teilmodule (Selbststudium).

Modul 6: Datenqualität und Statistik

Workload 240 h

8
ECTS

Studiensemester 1.

Häufigkeit:
jedes 2. Semester

Lehrveranstaltungen:

6.1 Psychologisch-empirische Methoden, quantitative Statistik und praktische Datenanalyse

Kontaktzeit: 2 SWS (30 h)
Selbststudium: 60 h
Teilnehmende: 30

6.2 Psychologisch-statistischer Analysen in praktischer Anwendung

Kontaktzeit: 2 SWS (30 h)
Selbststudium: 120 h
Teilnehmende: 15

Lernergebnisse/ Kompetenzen:

- Kennenlernen zentraler Begriffe, grafischer Methoden und statistischer Koeffizienten zur Beschreibung von Daten
- Kenntnisse über Grundlagen und Anwendungspraxis beim Testen empirischer Hypothesen auf inferenzstatistischer Basis
- Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, statistische Verfahren auf reale Fragestellungen und Datenmaterial anzuwenden. Sie sind fähig, die Ergebnisse dieser Verfahren korrekt zu interpretieren. Der Abschluss des Moduls ist daher Voraussetzung für die Teilnahme an den empirischen Praktika (z.B. 3.3 oder 4.3)

Inhalte:

- Messtheoretische Grundlagen, uni- sowie bivariate deskriptivstatistische Maße und Grundlagen der Inferenzstatistik (Parameterschätzung, statistische Tests)
- Behandlung konkreter inferenzstatistischer Verfahren für Unterschieds-, Veränderung- und Zusammenhangshypothesen und zur Auswertung ein- und mehrfaktorieller Pläne (inkl. Messwiederholung) sowie deren nicht-parametrische Entsprechungen
- In zugehöriger Übung werden diese Verfahren anhand realer Datensätze veranschaulicht und der Umgang mit geeigneter Analysesoftware (z.B. SPSS) geübt

Lehrformen:

- Vorträge
- Kleingruppenarbeiten
- Gruppendiskussionen
- Projektarbeiten
- Internetbasierte Lehrangebote (z.B. Blended Learning)
- aufgabenbasierte Vertiefungen
- In Übungen werden praktische Aufgaben gestellt und bearbeitet

Teilnahmevoraussetzungen:

- keine-

Prüfungsformen:

Modulabschlussprüfung:

Prüfungsleistung ist eine schriftliche Leistung, in der Regel eine Klausur.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Die Note der Gesamtprüfung bildet die Modulnote.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):

Einige Teilmodule können auch in anderen Studiengängen (BA Pädagogik) verwendet werden

Stellenwert der Note für die Endnote:

Entsprechend der Prüfungsordnung anteilig nach ECTS-Punkten

Modulbeauftragte/r:

Jun.-Prof. Dr. Fabian Wolff

Sonstige Informationen:

Für die Prüfungsvorbereitung der Modulabschlussprüfung werden 2 LP (60h Workload) berechnet. Sie sind integriert in den Angaben zu den LP (dem Workload) der Teilmodule (Selbststudium).

***Modulhandbuch
für das
Wahlfach Diversity Management***

Modul 1: Theoretische Grundlagen des Umgangs mit Diversität

Workload 360 h

12
ECTS

Studiensemester ab 3. Semester

Häufigkeit:
jedes 2. Semester

Lehrveranstaltungen:

1.1 Soziale/ kulturelle/ ethnische Heterogenität und ihre Konsequenzen

Kontaktzeit: 2 SWS (30 h)
Selbststudium: 90 h
Teilnehmende: 30

1.2 Geschlecht als soziale Kategorie

Kontaktzeit: 2 SWS (30 h)
Selbststudium: 90 h
Teilnehmende: 30

1.3 Interdisziplinäre Erweiterung

Kontaktzeit: 2 SWS (30 h)
Selbststudium: 90 h
Teilnehmende: 30

Lernergebnisse/ Kompetenzen:

- Studierende erwerben grundlegende sozialpsychologische Kenntnisse über die Mechanismen der Entstehung und Auswirkung sozialer Kategorisierung, sowie über die besondere Situation verschiedener sozialer Gruppierungen (z.B. im Hinblick auf Geschlecht / Ethnie/ Alter/ sozialer Status) und deren Ursachen
- Kenntnisse der differentiellen Psychologie zu interindividuellen Merkmalsunterschieden sowie zu deren sozialen Konsequenzen
- Reflexions-, Evaluations- und Forschungskompetenz im Bereich Diversity Management aus einem interdisziplinären Blickwinkel, der über die klassische psychologische Sicht hinausgeht

Inhalte:

- Grundlegende Theorien und empirische Befunde zur Entstehung und Konsequenzen sozialer Stereotype, sozialer Vergleiche und Intergruppenprozesse. Kenntnisse über die Situation verschiedener sozialer / ethnischer Gruppen einschließlich der Geschlechtergruppen und die Konsequenzen dieser Gruppenzugehörigkeiten auf verschiedenen Ebenen des Verhaltens und Erlebens (Bildungsaspiration, Leistungsverhalten, seelische Gesundheit, etc.)
- Interindividuelle Unterschiede aus der Perspektive der differentiellen Psychologie
- Im Rahmen der interdisziplinären Erweiterung alternativer Blickwinkel auf Fragestellungen im Bereich verschiedener Kategorien der Diversität

Lehrformen:

- Teil der Lehrveranstaltungen wird in englischer Sprache angeboten
- Seminaristischer Unterricht
- Projektarbeiten
- Gruppenarbeiten

Teilnahmevoraussetzungen:

Basisfach Psychologie oder Kompetenzen aus Modul 6 des Basisfachs. Die Kompetenzen können durch eine entsprechende Prüfung nachgewiesen werden.

Prüfungsformen:

Modulabschluss:

Schriftliche Gesamtprüfung in 1.1 oder 1.2 (Hausarbeit mit vierwöchiger Bearbeitungszeit)

Studienleistung:

Präsentation eines Themas in 1.1 oder 1.2

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Bestandene Gesamtprüfung und Bescheinigung der aktiven Teilnahme an den drei Teilmodulen. Die Note der Abschlussprüfung bildet die Modulnote.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):

Einige Veranstaltungen des Moduls werden auch im B.Ed., BiWi Modul 3 und 4 verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote:

Entsprechend der Prüfungsordnung anteilig nach ECTS-Punkten

Modulbeauftragte/r:

apl. Prof. Dr. Martina Endepohls-Ulpe

Sonstige Informationen:

Für die Prüfungsvorbereitung der Modulabschlussprüfung werden 2 LP (60 h Workload) berechnet. Diese sind integriert in den Angaben zu den LP (dem Workload) der Teilmodule (Selbststudium)

Modul 2: Methoden und Formen des Umgangs mit Diversität

Workload 540 h

18
ECTS

Studiensemester 4. bis 6.

Häufigkeit:
jedes Semester

Lehrveranstaltungen:

2.1 Modelle und Methoden des Umgangs mit Vielfalt

Kontaktzeit: 2 SWS (30 h)
Selbststudium: 90 h
Teilnehmende: 30

2.2 Interdisziplinäre Erweiterung in Bezug auf Modelle und Methoden des Umgangs mit Vielfalt

Kontaktzeit: 2 SWS (30 h)
Selbststudium: 90 h
Teilnehmende: 30

2.3 Forschungs- oder Erkundungspraktikum

Kontaktzeit: 2 SWS (30 h)
Selbststudium: 270 h
Teilnehmende: 15

Lernergebnisse/ Kompetenzen:

- Reflexions- und Handlungsfähigkeit in Bezug auf Maßnahmen zum Umgang mit verschiedenen Ursachen
- Formen und Auswirkungen von Diversität in konkreten gesellschaftlichen Kontexten (Institutionen/ Organisationen)

Inhalte:

- Methoden und Modelle des Umgangs mit Diversität in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen (Bildungssystem, soziale Institutionen, Unternehmen aus verschiedenen fachlichen Disziplinen)
- Betreutes Erkundungs- oder Forschungspraktikum in einer Einrichtung, die sich explizit mit mindestens einer Diversity-Dimension befasst, bzw. in der soziale Diversität eine bedeutende Rolle spielt (Erkundungspraktikum 4 Wochen Vollzeit oder die entsprechende Anzahl von Wochenstunden semesterbegleitend in Teilzeit). Das Praktikum kann auch im Ausland durchgeführt werden.

Lehrformen:

- Teil der Lehrveranstaltungen wird in englischer Sprache angeboten
- Lehrformen sind seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten
- Angeleitete Felderkundung/ Intensivgruppenarbeit/ angeleitetes Forschungsvorhaben/ Präsentationen

Teilnahmevoraussetzungen:

Kompetenzen aus Modul 1 (Grundlagen des Umgangs mit Diversität) sowie das Basisfach Psychologie oder Kompetenzen aus 5.3. Die Kompetenzen aus 5.3 des Basisfachs können durch eine entsprechende Prüfung nachgewiesen werden.

Prüfungsformen:

Modulabschluss:

Schriftliche Prüfung in 2.3. (Hausarbeit mit vierwöchiger Bearbeitungsfrist)

Studienleistungen:

Modul 2.1: Präsentation eines Themas

Modul 2.3: Präsentation eines (Zwischen)Berichts über den Stand des Forschungs- oder Erkundungspraktikums

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Bescheinigung der Praktikumsstelle.

Die Note der Abschlussprüfung bildet die Modulnote.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):

- keine -

Stellenwert der Note für die Endnote:

Entsprechend der Prüfungsordnung anteilig nach ECTS-Punkten

Modulbeauftragte/r:

apl. Prof. Dr. Martina Endepohls-Ulpe

Sonstige Informationen:

Für die Prüfungsvorbereitung der Modulabschlussprüfung werden 2 LP (60 h Workload) berechnet. Diese sind integriert in den Angaben zum Workload (Selbststudium).

***Modulhandbuch
für das
Wahlfach Umweltpsychologie***

Modul 1: Grundlagen der Umweltpsychologie

Workload 360 h

12
ECTS

Studiensemester 3. bis 6.
Semester

Häufigkeit:
jedes 2. Semester

Lehrveranstaltungen:

1.1 Einführung in die Umweltpsychologie

Kontaktzeit: 2 SWS (30 h)
Selbststudium: 90 h
Teilnehmende: 30

1.2 Umweltwahrnehmung und umweltbezogenes Verhalten

Kontaktzeit: 2 SWS (30 h)
Selbststudium: 90 h
Teilnehmende: 30

1.3 Raum und gebaute Umwelt

Kontaktzeit: 2 SWS (30 h)
Selbststudium: 90 h
Teilnehmende: 30

Lernergebnisse/ Kompetenzen:

- Studierende können wesentliche umweltpsychologische Themengebiete, bzw. psychologisch relevante Sachverhalte, vor dem Hintergrund ausgewählter umweltpsychologischer Theorien und Modelle beschreiben, untersuchen, erklären, einschätzen, und anwenden
- Umweltpsychologische Kernkompetenzen, Evaluationen von Interventions- und Gestaltungsprogrammen werden erarbeitet

Inhalte:

- Studierenden lernen zentrale Begriffe der Umweltpsychologie wie Aneignungen, Umweltkontrolle, Ortsidentität, Dichte, Crowding, Territorialität, Privatheit, Mobilität, Orientierung, Passung und Umweltstress kennen.
- Außerdem beschäftigen sie sich mit Land, Wetter und Klima - sowie Umweltrisiken und -katastrophen, mit Müllvermeidungsverhalten, umweltschützendem Handeln sowie Umweltkonflikten und Umweltmediation.

Lehrformen:

- i.d.R. deutsche Seminarsprache gelegentlich Englisch
- seminaristischer Unterricht
- Projektarbeiten
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Planspiel
- Feld- Experimente
- Exkursionen

Teilnahmevoraussetzungen:

Basisfach Psychologie oder Kompetenzen aus Modul 6 des Basisfachs. Die Kompetenzen können durch eine entsprechende Prüfung nachgewiesen werden.

Prüfungsformen:

Modulabschluss:

Schriftliche Gesamtprüfung (Portfolio über alle drei besuchten Veranstaltungen, Hausarbeit oder Klausur), in der Regel Portfolio.

Studienleistungen:

In einem der Teilmodule muss eine Studienleistung abgelegt werden, die durch die jeweiligen Kursleiter:innen festgelegt wird.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Die Note der Abschlussprüfung bildet die Modulnote.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):

Einige Veranstaltungen des Moduls werden auch im BA Pädagogik (M1.3->R1) oder im BA Ed. (M1.2->M5.2 Sachunterricht GSB, M1.3->M3.3.1 und M4.4.2 BiWi) (Grundschulbildung, BiWi) verwendet.

Stellenwert der Note für die Endnote:

Entsprechend der Prüfungsordnung anteilig nach ECTS-Punkten

Modulbeauftragte/r:

PD. Dr. Rotraut Walden

Sonstige Informationen:

Für die Prüfungsvorbereitung der Modulabschlussprüfung werden 2 LP (60 h Workload) berechnet und sind integriert in den Angaben zu den LP (dem Workload) der Teilmodule (Selbststudium).

Modul 2: Forschung und interdisziplinäre Erweiterung

Workload 540 h

18
ECTS

Studiensemester 4. bis 6.
Semester

Häufigkeit:
jedes Semester

Lehrveranstaltungen:

2.1 Interdisziplinäre Erweiterung

Kontaktzeit: 2 x 2 SWS (30 h)
Selbststudium: 90 h
Teilnehmende: 20 (von 50)

2.2 Forschungspraktikum

Kontaktzeit: 2 SWS (30 h)
Selbststudium: 270 h
Teilnehmende: 15

Lernergebnisse/ Kompetenzen:

- Reflexions-, Evaluations- und Forschungskompetenz im Bereich umweltsychologischer Fragestellungen aus einem interdisziplinären Blickwinkel, der über die klassische psychologische Sicht hinausgeht sowie die Fähigkeit, diese zur Beratung in konkreten gesellschaftlichen Kontexten einzusetzen.

Inhalte:

- Die Studierenden sollten im Rahmen der interdisziplinären Erweiterung und der eigenen umweltsychologischen Forschung einen neuen Blickwinkel auf umweltsychologische Fragestellungen erhalten und alternative Lösungsansätze erfahren und selbst entwickeln.

Lehrformen:

- i.d. Regel Deutsch als Seminar-Sprache, gelegentlich Englisch

Teilnahmevoraussetzungen:

Kompetenzen aus Modul 1 (Umweltpsychologie), sowie das Basisfach Psychologie oder Kompetenzen aus Modul 6 des Basisfachs. Die Kompetenzen können durch eine entsprechende Prüfung nachgewiesen werden.

Prüfungsformen:

Modulprüfung:

Schriftliche Prüfung (Forschungs- oder Arbeitsbericht als Einzelleistung im Anschluss an 2.2)

Studienleistungen:

Im Teilmodul 2.1 muss eine Studienleistung abgelegt werden, die durch die jeweiligen Kursleiter:innen festgelegt wird.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten:

Die Note der Abschlussprüfung bildet die Modulnote.

Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen):

- keine -

Stellenwert der Note für die Endnote:

Entsprechend der Prüfungsordnung anteilig nach ECTS-Punkten

Modulbeauftragte/r:

Prof. Dr. Eva Neidhardt

Sonstige Informationen:

Für die Prüfungsvorbereitung der Modulabschlussprüfung werden 2 LP (60 h Workload) berechnet und sind integriert in den Angaben zu den LP (dem Workload) der Teilmodule (Selbststudium).